

Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti – Musikalische Innovation und Tradition im Westen

Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti zählt zu den innovativsten Ensembles in Westösterreich. Der WESTWIND bat den künstlerischen Leiter Gerhard Sammer, der in unserem Stadtteil im Westen von Innsbruck lebt, zum Gespräch über die kommenden Konzerte in der Saison 2016-17. Fünf unter-

Zuhörer im kommenden Konzertjahr erwarten?

GS: Ja, die kommende Konzertsaison ist die bisher umfangreichste. Zwei Projekte – Sakrale Musik unserer Zeit und KomponistInnen unserer Zeit widmen sich neuen Kompositionen zu einem bestimmten Thema. Junge SolistInnen am Podium präsentiert viel-

schule Polai fürs Neujahrskonzert und mit OFF Tanz Tirol für neue Musik.

WW: Ist die Neue Musik denn für das „normale“ Publikum überhaupt zugänglich?

GS: Das ist eine gute Frage: Wir legen ganz besonderen Wert darauf, Konzerte mit neuer Musik auch für Zuhörer zu einem Erlebnis zu machen, die sonst weniger Erfahrung damit haben. Dies gelingt u.a. durch eine breite Palette an Klangsprachen, d.h. auch tonale Musik ist erlaubt, durch eine kurzweilige Programmierung – eher kürzere Stücke – und die Zusammenarbeit mit interessanten Ensembles, SolistInnen. Wir bekommen da sehr viel positives Feedback von Leuten, die sonst eher keine „solchen“ Konzerte besuchen, auch von den SchülerInnen bei der Konzertreihe „ab InnS‘Konzert“. Ich würde daher alle LeserInnen ermuntern, es doch auch mal zu versuchen. Und ansonsten gibt es ja auch zahlreiche Konzerte des Tiroler Kammerorchesters, die leichter zugängliche Musik bieten. Wir arbeiten daran, dass ohne jede Beliebigkeit für jeden etwas dabei ist und nehmen auch gerne Anregungen des Publikums auf!

WW: Die nächsten Konzerte finden Ende November in Innsbruck statt und präsentieren Junge SolistInnen.

GS: Das Orchester konzertiert mit sechs jungen herausragenden SolistInnen aus verschiedenen Tiroler Landesteilen, die sich in ganz unterschiedlichen Lebens- bzw. Berufsphasen befinden, von drei jungen Geschwistern aus dem Außerfern bis einem Postanisten, der jetzt bei den Wiener Philharmonikern spielt. Soeben komme ich von einer Probe mit der jungen Pianistin, die den 1. Satz des berühmten romantischen Klavierkonzerts von Schumann spielen wird, und kann nur

sagen: das sollte man sich nicht entgehen lassen!

WW: Besonders erfolgreich ist auch das Neujahrskonzert des Tiroler Kammerorchesters...

GS: Wir freuen uns sehr, dass dieses Feuerwerk aus Musik, Wort und neuerdings auch Tanz so positiv vom Tiroler Publikum aufgenommen wird. Das Konzert in Innsbruck findet immer am 6. Jänner um 11 Uhr statt, zum zweiten Mal nun im Congress Innsbruck. Das Konzertprogramm ist sehr abwechslungsreich, mit Musik von Rossini bis Gershwin, Piazzola und natürlich Johann Strauß. Mit der Sopranistin Maria Erlacher präsentieren wir Highlights aus Oper, Operette und Musical, die sprachliche Würze bringt der Moderator Stefan Abermann und erstmals ist heuer auch die Tanzschule Polai mit dabei. Aufgrund der großen Nachfrage, ist es für Interessierte sicherlich günstig, sich möglichst bald Karten zu reservieren.

WW: Bennen Sie bitte zum Abschluss die zentralen Merkmale der Arbeit des Tiroler Kammerorchesters mit ein paar Schlagworten!

GS: Teamarbeit & Vernetzung, Förderung von (jungen) Künstlern, hoher Qualitätsanspruch & Nachhaltigkeit, Kreative Ideen & Innovation, Musikvermittlung & Brücken zum Publikum, Bezug zur Region.

WW: Wir wünschen einen erfolgreichen Verlauf der Konzertsaison und freuen uns auf die kommenden Konzerte!

Univ.-Prof. Mag. Dr.
Gerhard Sammer
Künstlerischer Leiter
Tiroler Kammerorchester
InnStrumenti



Foto: Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

schiedlich formatierte Abonnement-Konzerte, ein Sonderkonzert und mehrere Konzerte zur Musikvermittlung für SchülerInnen unter dem Motto „ab InnS‘Konzert“ stehen am Programm.

Westwind: Sie leben mit Ihrer Familie in unserem Stadtteil, aber sind natürlich viel unterwegs...

Gerhard Sammer: Ich habe schon einen großen Teil meiner Kindheit und Jugend hier verbracht und bin bis heute begeistert von der hohen Lebensqualität im Westen von Innsbruck! Aufgrund meiner Professur an der Musikhochschule Würzburg und meiner sonstigen pädagogischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Aktivitäten – derzeit u.a. als Präsident der European Association for Music in Schools – bin ich zwar viel unterwegs, aber schätze es umso mehr, welches soziale, kulturelle und geografische Umfeld wir hier haben!

WW: Das Tiroler Kammerorchester nähert sich dem 20. Jubiläum und konnte seine Aktivitäten immer wieder durch neue, innovative Programmformate erweitern. Was dürfen die

versprechende SolistInnen verschiedener Lebensphasen, von der Musikschülerin bis zum jungen Wiener Philharmoniker. Beim

Neujahrskonzert wird das Jahr gewohnt schwungvoll mit Musik, Wort und Tanz begrüßt, die Matinée am Sonntag schließlich wartet mit einem Tiroler Topsolisten und einem großen Meisterwerk der Romantik auf.

WW: Ein weiterer neuer Akzent ist das Konzertformat klang_sprachen, das heuer zum ersten Mal in Kooperation mit dem ORF Tirol stattfand?

GS: Bei klang_sprachen verknüpfen wir Musik und Literatur auf besondere Weise. In der zweiten Auflage wird der erfolgreiche Tiroler Schriftsteller Raoul Schrott eigene Gedichte präsentieren. Die MusikerInnen des Tiroler Kammerorchesters werden dazu eng auf den Text abgestimmt musizieren & improvisieren. Ganz generell ist es uns ein Anliegen noch stärker unterschiedliche Kunstformen mit der Musik zu vernetzen: dazu kooperieren wir z.B. im kommenden Jahr im Bereich Tanz mit der Tanz-